

Verfahren hervorgerufen werden kann; man gebe deshalb lieber...

Die Mast der Tiere und Ochsen kann mit Futter von der Zusammenlegung der früheren...

Verschiedenes.

In Suifene dem Geburtsorte von Johann H. u. H. ist vor einigen Wochen von einer Vereinigung...

Ein vierjähriger Junge von hier hatte sich dieser Tage in Nippes verirrt. Dort erregte er das Mitleid der Vorübergehenden...

Der Zug nach Norden. Auffallend groß ist die Zahl der Vergnügungsfreier nach Schweden und Norwegen...

Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Der voraussichtliche Obstertrag in Württemberg im Herbst 1893. Der württembergische Landesobstbauverein...

noch geringer, Tafelbirnen etwas besser, ebenso Wirtschaftsbirnen, Zwetschen gut, Zwergbäume gering...

Fruchtpreise.

Badnang, den 26. Juli 1893. Weizen 7 M. — Pf. 6 M. 95 Pf. 6 M. 80 Pf. Haber 9 M. — Pf. 8 M. 80 Pf. 8 M. 55 Pf.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochensicht. Stuttgart, 27. Juli 1893. Die europäischen Geldbörsen stehen durchweg unter dem Druck der gemeinsamen Ereignisse...

Die Getreidemärkte verkehrten in der abgelaufenen Woche in fester Haltung bei durchweg steigenden Preisen...

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag, 30. Juli. Vormittags Predigt: Herr Deban Kleinm.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 30. Juli in Badnang um 9 Uhr in Dppenweiler um 11 Uhr.

Gestorben: In Stuttgart: Dr. Adolf Leibniz. Louise Mapp. Fr. L. u. H. Zementarbeiter. J. M. K. K. K.

Meteorologisches Wetter am Samstag 29. Juli. (Nachmittag verlesen). Nach den meteorologischen Erhebungen steht für Samstag und Sonntag zunehmende Aufhellung...

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Juli. Die Nordd. Allg. Ztg. weist als jeder Begründung entbehrend den Vorwurf auf...

London, 28. Juli. Unterhans. Kurz vor 10 Uhr als Chamberlain den neuen Finanzparagrafen der Homebill...

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

London, 28. Juli. Nachts 1 Uhr war im Unterhaus die Spezialdebatte der Homebill erledigt.

Er ist der Erbe!

Erzählung von E. Saldheim. (Fortsetzung.) Was sollte er thun in dieser Stellung, die Ella ihm aufdrängte? Es hatte ihm nichts fernes gelegen...

„Man, sind Sie einig geworden mit Herrn Harzerott?“ „Ja, das sind wir soweit, aber sagen Sie es ihm noch einmal ernstlich, Herr Lorrach, wir lassen uns nicht behandeln wie Hunde! erwiderten sie ihm.“

„Ja, das sind wir soweit, aber sagen Sie es ihm noch einmal ernstlich, Herr Lorrach, wir lassen uns nicht behandeln wie Hunde! erwiderten sie ihm.“

„Man wird die oder den Thäter bald genug fassen, der Untersuchungsrichter ist wegen seiner Schärfe und Unermüdlichkeit bekannt.“

„Sie haben sich sehr darauf gefreut, Fritz, es wäre unrecht, wenn Sie die schöne kurze Ferienzeit nicht ausnützen wollten.“

„Man wird die oder den Thäter bald genug fassen, der Untersuchungsrichter ist wegen seiner Schärfe und Unermüdlichkeit bekannt.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 116 Sonntag den 30. Juli 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“...

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August & September mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“...

Amtliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Backnang. Aufforderung an einen Verschollenen. An den längst verschollenen, vor vielen Jahren nach Amerika gereisten...

Wiederholte Bekanntmachung, betreff. Aufhebung der Polizeistunde etc. Durch oberamtlich genehmigten Gemeinderatsbeschluss vom 24. März 1887...

Aufforderung an Gebäudebesitzer, Dienstherrschaften u. Arbeitgeber zu ungeführter Anmeldung von neuereingezogenen Mietleuten...

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein in Stuttgart. General-Direktion Juristische Person. Stuttgart. 14. August 1893.

Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche. Neueste und großartigste Original-Illustration der Gegenwart. Aus Cassan's Panopticon.

Magneta-Neptuna. Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche. Neueste und großartigste Original-Illustration der Gegenwart.

Magneta. Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche. Neueste und großartigste Original-Illustration der Gegenwart.

Charabank. Ein solid gebauten hat zu verkaufen. Herrn. Kummerer, Schmied beim Schwaben.

Lehrling. Einem ordentlichen sucht. Obiger.

1 Pfaff-Nähmaschine zu Wfr. 65, ganz neu (noch nicht ausgepackt), wegen ganz besonderen Umständen. Näheres durch Louise Kummerer Ww., Zell bei Backnang.

3 Morgen Haber hat zu verkaufen. Fritz Müller.

3 Morgen Haber hat noch zu verkaufen (kann auch in 3 Teilen abgegeben werden). Feucht a. Waldhorn.

Frühtartoffeln, gelbe und blaue, hat zu verkaufen. Reuther i. Stern.

Mietverträge für Schuppen zu bekommen in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Reinsten Schammwein „Patent Reihlen.“ Alleinverkauf für Backnang und Umgebung. 1/2 Flasche M. 1. 50. 1/2 90. bei Mehrabnahme billiger empfiehlt bestens E. Höchel.

Wiederholte Bekanntmachung, betreff. Aufhebung der Polizeistunde etc. Durch oberamtlich genehmigten Gemeinderatsbeschluss vom 24. März 1887...

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM. MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nur auf einige Tage auf der Bleichwiese. Magneta-Neptuna. Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche. Neueste und großartigste Original-Illustration der Gegenwart.

Charabank. Ein solid gebauten hat zu verkaufen. Herrn. Kummerer, Schmied beim Schwaben. Lehrling. Einem ordentlichen sucht. Obiger.

1 Pfaff-Nähmaschine zu Wfr. 65, ganz neu (noch nicht ausgepackt), wegen ganz besonderen Umständen. Näheres durch Louise Kummerer Ww., Zell bei Backnang.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 117

Dienstag den 1. August 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Veraccordierung von Straßenbauarbeiten im Oberamtsbezirk Backnang.

Die Arbeiten zur Korrektur des Krehenbachbaches, zwischen Großspach und Backnang, an der Staatsstraße Nr. 16 werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April 1888 in Betreff der Vergabung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerblattes aus Württemberg vom 24. Juni 1888) versehen werden und zwar:

**Erdb- und Planierungsarbeiten**, veranschlagt zu 10000 M.  
**Schauflerarbeiten**, einschließlich der Lieferung von Kalksteinen zu Betonierungsarbeiten 4300 M.  
**Lieferung des eisernen Oberbaus** für den Krehenbachdurchschlag im Gewicht von 4200 kg.

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann auf dem Rathause in Backnang Einsicht genommen werden. Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozentsatz des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Straßenbauarbeiten im Oberamtsbezirk Backnang“ bezeichnet, längstens bis 9. August d. J., vormittags 9 Uhr, bei der Straßenbauinspektion in Ludwigsburg portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die unbedingte Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anzuwohnen sind, daselbst vorgenommen werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Wäbe erfolgen wird, gebunden. Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben. Ludwigsburg den 25. Juli 1893.

K. Straßenbau-Inspektion:  
Reuffer.

## Oppenweiler.

### Oeffentliche Bekanntmachung,

betr. die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenchaftsaccise.

In Vollzug des Gesetzes vom 14. April d. J., betreffend die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenchaftsaccise, haben die bürgerlichen Kollegien von hier am 18. Mai d. J. beschloffen, vom 1. September d. J. an bis 31. März 1897 einen Zuschlag zur Liegenchaftsaccise im Betrag von 60 Pfennige von je 100 M. des der staatlichen Accise unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes der denselben vertretenden Gegenleistungen zu erheben.

Nachdem nun diesem Beschlusse laut hohem Dekret der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 21. Juli d. J. Nr. 10825 die Genehmigung erteilt wurde, so wird dies hiemit gemäß des Ministerial-Erlasses vom 28. April d. J. Nr. 6 (Amtsblatt Seite 107) zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Den 31. Juli 1893, Namens der bürgerl. Kollegien: Vorstand Woll.

### Zwangs-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Traub, Notgerbers hier, kommt auf Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 17. April 1893 am **Mittwoch den 16. Aug. 1893, vormittags 11 Uhr,** im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf:

6 a 12 qm Wohn- und Gerberei-Gebäude, 2 hoch, Schuppen, Hofraum, Geb. Nr. 44, 44 A-D in der Wilhelmsstraße mit Wasserplatz an der Murr und gemeinschaftl. Weg. 8 a 96 qm P.Nr. 1494, 1499, 1501. 1 a 61 qm P.Nr. 1492/1. 1 a 11 qm P.Nr. 1493, 1495, 1496 Ländchen in der unteren Au. Gesamtanschlag 18 000 M.

Nicht angekauft. 69 a 60 qm Acker und Baumwiese P.Nr. 1322 auf der Schönthalhöhe. Anschlag 3500 M. Nicht angekauft. 19 a 29 qm Wiese P.Nr. 1614 in Eswiesen. Anschlag 500 M. Nicht angekauft.

Verwalter ist Gemeinderat G. Eckstein. Die Versteigerungskommission besteht aus Stadtpfleger Springer, Ratschreiber Friedrich, St. B. Gemeinderat W. Winter. Jeder Bieter hat sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen. Für den Gemeinderat: Ratschreiber Friederich.

Ca. 5 Eimer

### Apfelmoss,

pro Eimer 37 M. sind zu verkaufen. Auskunft von wem? erteilt die Expedition d. Bl.

### Bau-Accord.

Am Schul- und Rathaus werden im öffentlichen Aufstreich vergeben: Schreinerarbeit im Aufschlag von 101 M. Malerarbeit (Anstrich) von 314 M. Accordsliebhaber werden zur Accordverhandlung auf **Freitag den 4. August d. J., vormittags 10 Uhr,** auf hiesige Rathaus eingeladen. Schultheizenamt. Benz. Althütte, Oberamt Backnang. Der hiesige Darlehenskassen-Verein beabsichtigt gegen bare Bezahlung und Lieferung nach Uebereinkunft **1000 Sack Spreuer 600 Ztr. Heu 500 Ztr. Stroh** zu beschaffen und sieht Offerten entgegen Den 29. Juli 1893. Genossenschaftsvorsteher: Schultheiß Schindler.

Oppenweiler. Marie Kühnle verkauft **Mittwoch vormittags** aus freier Hand die untere Hälfte von einem 1200 qm Haus 26 qm, Hofraum 3 qm, Anschlag 500 M. sowie einen Kelleranteil. Das Haus befindet sich Karlsstraße Nr. 67. Ein Kauf kann von morgens 8 Uhr bis mittags 12 Uhr abgeschlossen werden.

### Hausantel-Verkauf.

Lehrerverträge vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August & September

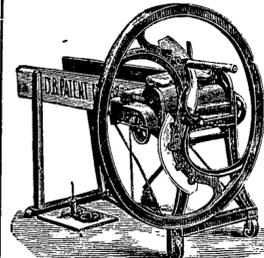
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

### Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal. Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage. Nähere Auskunft durch Louis Göchel in Backnang. August Seeger in Murrhardt. Julius Fink in Wimmenden.

### K. Bollinger, mech. Werkstätte Burgall

empfeht bei herannahender Gebrauchszeit **Obstmöhlen** mit Stein- und Sägenwalzen auf Holz- und Eisenstell. **Mostpressen** mit runden u. vierkantigen Kästen. **Presswindeln** mit einfacher u. doppelter Nebelüberhebung, ferner: **Futterschneidmaschinen** zu Hand- und Kraftbetrieb, **Göppel, Maschinenmesser, Güllepumpen** zum Ziehen, bis jetzt unübertroffen, **Brückenwagen, Schnellwagen, Kochherde** in großer Auswahl, mit und ohne Waschkesselanhang. **Solide Ausführung.** Billige Preise.



### Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

man Markham tabeln wollte, weil er einen Befehl des persönlich anwesenden Oberbefehlshabers ausgeführt habe.

## Rußland.

Miga, 27. Juli. Die Bahsverwaltung erhielt Befehl, sämtliche deutschen Aufschriften und Beschriftungen durch russische zu ersetzen.

## Türkei.

Konstantinopel, 28. Juli. Der Scheich reiste heute an Bord des Jagoum ab. Der Sultan sandte durch einen Adjutanten Abschiedsgrüße. — Der deutsche Botschafter Nodolin trat einen Anonathischen Urlaub an. Der erste Sekretär v. Müller ist mit Führung der Geschäfte beauftragt. Der Großvezir und der Minister des Auswärtigen sandten Dragomans zur Begrüßung auf den Bahnhof.

Wien. \* In der chinesischen Provinz Schansi herrscht eine furchterliche Hungersnot; die Eltern verkaufen ihre Kinder und tausende von Menschen liegen erschöpft auf den Straßen. Die Ueberlebenden beginnen bereits die Leichen zu verzehren. Schon wiederholt wurde der Versuch gemacht, die Niederlassungen der ausländischen Missionäre in Brand zu stecken.

## Verschiedenes.

\* Einen praktischen Rat für Ferientouristen gibt der „Zonettari“ in folgendem: Man nimmt auf solche Reisen, bei denen man kein Freigeipack zugetrieben erhält, einen möglichst großen Handkoffer mit und sendet alles übrige in Paketen von je 5 kg., am besten in den überall käuflichen festen Pappkartons, an die eigene Adresse postlagernd oder nach dem Hotel voraus und macht es bei der Rückreise ebenso. Man erzielt hierdurch eine sehr beträchtliche Ersparnis, wie folgendes Beispiel zeigt: Nehmen wir an, eine Familie reist von Königberg nach dem Gardasee. Von Königberg nach Riga hin und zurück sind's 3312 Km. Giebt die Familie zwei Koffer von je 51 kg. auf, so muß sie für die in Rechnung gestellten 120 kg. ungefähr 170 Mark bezahlen! Nimmt sie aber drei tüchtige Handkoffer, jeden ungefähr zu 15 kg., mit, so bleiben ihr noch 57 kg. zu befördern. Kauft sie sich für wenige Mark Pappkartons, und befördert sie diese als Pakete, so betragen die Kosten hin und zurück nur 12 M. statt 170 M.

\* „Umgekehrt ist auch gefahren!“ Aus Koblenz a. Oder wird unterm 22. Juli berichtet: „Das ein Theaterdirektor seiner Gesellschaft unter Hinterlassung ungarischer Gage Schulden durchgeht, soll bisweilen vorkommen; der umgekehrte Fall aber dürfte weniger oft zu verzeichnen sein. Aus unserem kleinen Städtchen kann derartige Vorkommnisse berichtet werden. Hier gastierte eine Theatergesellschaft, die verhältnismäßig recht gute Geschäfte machte. Der Direktor fuhr nach einem Nachbarort, um ein Lokal für Aufführungen zu ermitteln. Inzwischen benutzte die Gesellschaft die Gelegenheit, um mit der Kasse des Direktors spurlos zu verschwinden.

\* Eine nette Ueberraschung wurde dieser Tage dem in der Friedrichstraße in Berlin wohnenden Kaufmann M. zu Theil. Der Postbote brachte ihm einen von dem Adressaten zurückgewiesenen unfrankierten Brief, als dessen Absender sein Tochterlein Emma von der Post ermittelt worden war. Herr M. öffnete das Schreiben und fand zu seiner Ueberraschung, daß es die Antwort auf eine Zeitungs-Annonce enthielt, durch die ein junger Mann mit einer gebildeten Dame in Korrespondenz treten wollte. — „Heirat nicht ausgeschlossen.“ Die Antwort sollte postlagernd eingeliefert werden. Der Umstand, daß Fräulein Emma in jugendlichem Blätterfinn die Freimarkte vergessen hatte, und deshalb die Annahme des Briefes von dem Adressaten

verweigert worden war, verhalf dem überraschten Papa zu dem Einblick in die heimliche Korrespondenz seines Tochterleins... Emma ist am folgenden Tage zu einer außerhalb wohnenden Tante geschickt worden, um vorerst die — Wirtschaft zu erlernen.

\* Das rechtliche Verhältnis zwischen Mann und Frau in England. Der folgende Vorfall, welcher das rechtliche Verhältnis zwischen Mann und Frau in England illustriert, dürfte von allgemeinem Interesse sein. Am Sonnabend erschien ein Mann vor dem Polizeigericht und klagte ihm sein Leid. Seine Frau sagte er — habe ein Geschäft in seinem Hause. Sie hatten einige Streitigkeiten, er stieß sie: sie verklagte ihn wegen körperlicher Mißhandlung und er wurde verpflichtet, den Frieden nicht zu gefährden. Als sie den Gerichtshof verließen, beschimpfte ihn seine Frau; sie behandelte ihn wie einen Hund und sagte ihm, er dürfe nicht wieder in das Haus kommen. Er wollte nun wissen, ob seine Frau das Recht hat, ihn des Hauses zu verweisen. Auf die Frage des Richters sagte er: das Geschäft gehöre seiner Frau, er leiste ihr aber Hilfe. Sie gebe ihm Nahrung und Kleidung und zeitweilig auch etwas Geld. Der Richter sagte ihm darauf folgendes: Sie haben ein Recht auf die Gesellschaft ihrer Frau. Sie können jedoch nicht Gewalt geltend machen, das würde einen Friedensbruch involvieren. Sie können auf Restitution ehelicher Rechte antragen. Fällt das Urteil zu Ihren Gunsten aus, so braucht Ihre Frau deshalb doch nicht zu gehorchen. Dann steht es Ihnen frei, auf Trennung zu klagen. Das Gesetz ist: Ihre Frau kann Sie hinauswerfen, wenn sie will, und ist nicht verpflichtet, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen; aber wenn Sie Ihre Frau hinauswerfen, müssen Sie sie unterhalten.

\* Die sechs Eigenschaften eines guten Käses legt ein lateinisches Distichon in Luthers Schriften in gedrungenster Kürze dar:

Non Argus, largus; non Methusalem, Magdalena; Non Habacuc, Lazarus; Casus iste bonus.

\* Eine sehr gelungene (von Prof. Schanzbach herrührende) Uebersetzung dieses Distichons, die natürlich viel länger sein muß, als das Original, um verständlich zu sein, geben die „Süddeutschen Blätter für höhere Unterrichtsanstalten“ (Stuttgarter Blatt) wie folgt:

Soll der Käse etwas taugen, Hab' er nicht 10000 Augen, Wie einst Argus. Auch nicht klein, Weit und dick, so soll er sein; Kein Methusalem an Jahren Weib' er durch zu lange Sparen; Rein, der Wüß'n reich an Tränen Soll er gleichen Magdalenaen Hab' a! a! ein! lodhte Drei; Breig nicht der Käse sei; Was man liebt von Lazarus Gelte auch noch casus: Dort hört man's im Klagen, Hier als Ruhm: „Er stinkt schon!“

## Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Eine wichtige Entscheidung für Hausbesitzer und Mieter. Das Reichsgericht hat durch Urteil vom 1. Mai d. b. früher von dem Gerichten verschiednen beantwortete Frage, ob der Vermieter für rüchständige Mietgegenstände (§ 715 B.-G.-B.) seines Schulden ein Vorzugs- oder Zurückbehaltungsrecht habe, verneinend entschieden. Der Vermieter hat daher für den Mietzins auf die Mietgegenstände, Betten, das Haus und Küchengerät, auf Gegenstände für die persönliche Ausübung des Berufes, soweit sie dem Schuldnern für sich, seine Familie und sein Gewerbe unentbehrlich sind, kein Zugriffsrecht.

## Er ist der Erbe!

Erzählung von E. Heidheim. (Fortsetzung.)

Nein — alle Ehre dem ehemaligen Freundschaftsverhältnis! Jetzt würde er sich von allen Menschen zuletzt Hans Hartrott zum Freunde wählen. Lorrach war schon eine ganze Strecke gefahren, als er plötzlich bemerkte, daß er seinen kleinen Koffer im Hause gelassen hatte. Aber das ging nicht — er wollte doch Hedwig nicht immer in der grauen Jagdjoppe entgegentreten.

Die kleine Eitelkeit war ihm selbst lächerlich, aber, entschuldigte er vor sich selbst, lag nicht in dem Köfferchen auch der Band Lennyson, den er Hedwig mitbringen wollte? Sie hatten von den Geschichten gesprochen, Hedwig konnte nicht einmal das entzückende „Maitam“.

„Was heißt denn das?“ rief ihm Frau Ella vom Fenster zu. Sie meinte offenbar, Fritz habe die Absicht, nach Warmenau zu fahren, aufzugeben, und schrieb dies ihrer Ansehungsstärke zu.

„Nun, so frühstücken sie wenigstens erst mit uns. Hans kommt gleich.“ gab sie zurück, als er ihr den Grund seiner Umkehr erklärte hatte.

Auch das wollte er nicht. Er tief auf seine Stube und holte in Hast den kleinen Koffer.

Als er wieder herabkam, stürzte der Buchhalter freudbelächelnd aus dem Kontor und rief nach einem Hausknecht. „Was giebt es denn schon wieder, Herr Esat,“ fragte Lorrach stillstehend. „Um Gotteswillen! Wer hätte das gedacht! Was

„Fragt ihn nicht. Niemand soll ihn fragen. Er verstimmt mit Leuten nur seine Lage.“ rief er geküßelt.

Willy Preuß richtete sich auf und sprang vor seinen Prinzipal. „Ich schwöre hier beim allmächtigen Gott, daß ich unschuldig bin! Der Schurke, der es gethan, will mich verdächtigen; es glaubt's ihm kein Mensch, auch Sie nicht ernstlich, Herr Hartrott. — Ach, vergeben Sie mir, daß ich neulich trozig gegen Sie war, aber sagen Sie — sagt auch ihr,“ wandte er sich beschwörend, glühend vor Verzweiflung an seine Kollegen — „sagt es, daß ihr die Schandthat mir nicht zutraut!“

Eine Latenzzeit! — Der Buchhalter sagte endlich: „Glauben können wir es nicht, Preuß! Sie waren solch ein braver Junge! Aber —“

Und seine Augen fielen auf einen Ueberzieher, der neben dem Prinzipal lag.

„Konnte es nicht ein Fremder dahin stecken?“ schrie der unglückliche Willy.

„Beweisen Sie es nur, daß ein Fremder es that!“ sagte Hartrott jetzt kalt.

Da kam schon der Polizeikommissar mit zweien seiner Leute.

„Bleiben Sie, Herr Lorrach! Um Gotteswillen, Sie kennen uns ja — ich hab's ja nicht gethan,“ flüsterete Preuß angstvoll. Das Verhör dauerte nicht allzu lange. Zwei der jungen Leute waren heute später als Preuß gekommen und hatten ihre Köpfe im Vorzimmer aufhängen wollen. Da sah der eine aus einem Ueberzieher ein Zipfelchen Schnur hängen, welches ihm sofort auffiel. (Fortsetzung folgt.)